

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1821

74 (15.9.1821) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 74 Samstag den 15. September 1821.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Verlosung der im Jahre 1822 planmäßig zurückzuzahlenden 1040 Stück Amortisations-Kassen Obligationen, nebst darauf fallenden Gewinnsten, wird Dienstag den 2. October d. J. im Wielands'schen Saale zum Badischen Hof dahier, im Beiseyn der dazu ernannten Commission statt finden, wobey Jedermann freyen Zutritt hat. Die herausgekommenen Obligationen, nebst den darauf gefallenem Gewinnsten, werden im Laufe des Jahres 1822 auf den Zinnstermin der Obligationen, gegen Rückgabe derselben und deren weitem Zinn-Coupons, hier bei unterzeichneter Stelle, in Mannheim bei Hr. Joh. Wilhelm Reinhardt, und in Frankfurt a. M. bey Hr. Joh. Goll und Söhne, ohne irgend einen Abzug, baar im 24 fl. Fuße bezahlt.

Karlsruhe den 12. September 1821.

→ Großherzoglich Badische Amortisations-Kasse.

Bekanntmachungen.

Durch Verlegung des Pfarrers Andreas Wilhelm auf das Kaplanen-Benefizium zu Maria Schray bei Pfullendorf, welches der am 20. Februar d. J. verstorbenen Benefiziat Lorenz Klaisle besaß, wird die Pfarrey Roggenwies, Amtes Stockach im Seckreis mit einem beiläufigen Einkommen von 600 fl. in Geld, Naturalien, Zehnd- und GüterErtrag erledigt. Die Kompetenten um diese, den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrstelle haben sich nach Verordnung im Regierungsblatt 1810. Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu melden.

Durch den am 11. Februar d. J. erfolgten Tod des Pfarrers Nikolaus Simmler ist die Pfarrey Eizellingen (Amtes Stockach) im Seckreis mit einem beiläufigen Einkommen von 6 bis 700 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfründe haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt 1810 Nro. 38. insbesondere Art. 2 und 3. zu melden.

Durch Beförderung des Pfarrers Dufner auf die Pfarrey Unterimonswald, ist die Pfarrey Minslein (Bezirksamt Schopfheim) im Dreysamt eis erledigt. Sie unterliegt den Concursgesetzen, und erträgt etwa 7 bis 800 fl. in Geld, Naturalien und Zehnden. Die Kompetenten haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt 1810 Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu melden.

Durch gnädigste Beförderung des Pfarrers Valentin Zimmermann zur Pfarrey Bogingen mit Derschafhausen wird die Pfarrey Horben, mit einem meistens in Geld bestehenden Einkommen von 600 fl. erledigt. Die Kompetenten um diese den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrpfründe haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt vom Jahr 1810. Nro. 38. insbesondere nach Art. 4. zu melden.

Durch die Berufung des Schullehrers Wilhelm Stiegeler von Stauffenberg auf den vakanten evang. lutherischen Schuldienst zu Linkenheim, ist der evang. lutherische Schuldienst auf dem Filialort Stauffenberg, mit einem Kompetenz-Anschlag von Einhundert zwey und achtzig Gulden 30 kr. zur Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen durch ihr vorgesehtes Dekanat oder Spezialat bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Durch den Tod des katholischen Schullehrers Jakob Schäfer zu Birndorf (Amtes Waldshut) ist der daselbst 100 fl. ertragende Schuldienst erledigt, um welchen die Competenten sich vorschristmäßig beim Dreysamtkeis-Directorium zu melden haben.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Waldum an die in Gant gerathene Magdalena Flg, rückgelassene Wittwe des verstorbenen Küfers Franz Joseph Weyland, auf Montag den 1. October d. J. früh 9 Uhr vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Achern. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Heidelberg an den abgelebten in Gant erklärten Bürger und Bauersmann Engelhard Dieß, auf Mittwoch den 10. Oct. d. J. Vormittags 8 Uhr vor der angeordneten Commission auf dem Rathhause zu Heidelberg. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Königsbach an den Franz Kolb, Bürger und Schlosser alda, dessen Schuldenliquidation schon unterm 22. März d. J. ausgeschrieben, wegen eingetragter Berufung an die höhere Behörde aber unterblieben ist, auf Freitag den 28. September d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach.

(3) zu Wilsferdingen an den in Gant erklärten Nachlass des Adam Schäfer, gewesenen Bürger und Sattler, auf Donnerstag den 20. September d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem TheilungsCommissionär auf dem Rathhause zu Wilsferdingen. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Gemmingen an den in Gant erklärten Johann Georg Geiger, Bürger und Dehlmüller, auf Montag den 1. October d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhause daselbst. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) zu Graben an das in Gant erklärte Vermögen des Israeliten Nathan Bar, auf Montag den 8. Oct. d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Gemeindegemeyndehaus in Graben. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Stadelhofen an den Müller Joseph Walz, gegen welchen eine gerichtliche Vermögensuntersuchung erkannt ist, auf Montag den 1. Oct. d. J. vor der TheilungsCommission zu Stadelhofen in dem Wirthshause zur Linde. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Altheim an den in Gant erklärten Jakob Speck den Alten, auf Montag den 8. Oct. d. J. im dortigen Stubenwirthshause. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Darmstadt an den gantmäßigen Christoph Heck, auf Mittwoch den 26. September d. J. vor der GantCommission im Wirthshaus zum Löwen in Nöttingen. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(3) zu Rheinbischoffsheim an den Kaium Bodenheimer, auf Montag den 1. Oct. d. J. auf Großh. Amtsrevisoratskanzley dahier.

(2) zu Nemprechtsbosen an den in Gant gerathenen Christian Meyer, auf Montag den 1. October d. J. auf Großherzogl. Amtsrevisoratskanzley Rheinbischoffsheim.

(2) Billingen. [Schuldenliquidation und Versteigerung.] Gegen den Müllermeister Barnabas Oberle von Billingen, welcher sich zahlungsunfähig erklärt, wird Gant erkannt, und haben sämtliche dessen Gläubiger Montag den 1. October ihre Forderungen vor dem Großherzogl. Amtsrevisorate dahier bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse zu liquidiren.

Zugleich wird zur Versteigerung dessen Mobilien, bestehend in Pferden, Kühen, Früchten, Fuhrmanns- und Hausgeräthchaften, Dienstag der 2. October und zum Verkaufe der gut eingerichteten Mahlmühle, sammt ungefähr 14 Sauchert verchiedenen Jodern, Mittwoch der 3. October in der Mahlmühle bestimmt, und die Kauflustigen hiezu eingeladen.

Billingen den 5. Sept. 1811.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Obne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) von Horrenbach dem Felix Eberle, dessen Aufsichtspfleger Magnus Keller von da ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) von Stein der ledige Jakob Sahler, welcher schon im Jahr 1817 als Schuhmachergeselle in die Fremde gegangen ist, und seither nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

Oberrat Emmendingen.

(1) von Ehennbach der Anton Haberstroh, welcher sich im Jahr 1802 unter das damalige Kaiserliche Regiment Lattermann begeben hat, dessen Vermögen in 115 fl. 46 kr. besteht.

(1) von Ehennbach der Jakob Kaspee seit 29 Jahren von da abwesend, welchem von Georg Kaspar in Ehennbach im Jahr 1809 ein zurückgelassenes Stückvermächtniß von 100 fl. mit Zinsen zugefallen ist. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) von Auenheim der Michael Fuchs, welcher sich schon seit 27 Jahren von Haus entfernte, die letzte Nachricht etwa vor 18 Jahren aus Spanien mittheilte, seit dieser Zeit aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 87 fl. 39 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) von Oberkirch der seit dem letzten Feldzug von 1813 vermißte Soldat des damaligen 3ten 12ten Linien-Infanterie-Regiments Joseph Vogenschütz

(1) von Maisach der Soldat Johann Koncker, welcher seit dem russischen Feldzuge vermißt wird, dessen Vermögen in 55 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Weinheim.

(3) von Laudenbach die seit 20 Jahren abwesende Anna Maria Daitge, deren Vermögen in 115 fl. 3 kr. besteht.

(3) Hornberg. [Verschollenheitserklärung.]

Johann Jakob Schwarzwälder von Buchenberg, welcher auf die geschickene Vorladung vom 11. August 1820 sich bisher nicht gemeldet hat, wird hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen gesetzlicher Bestimmung nach, in fürsorglichen Besitz ausgefolgt.

Hornberg den 21. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Tryberg. [Verschollenheitserklärung.]

Da weder Anton Ebling von Langenbach, noch etwaige Abkömmlinge desselben sich auf die Vorladung vom 29. August v. J. dahier gemeldet haben, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt.

Tryberg den 28. August 1821.

Großh. Bezirksamt.

(3) Schopfheim. [Bekanntmachung.]

Da von dem Drehergesellen Johannes Benz von Wisleth, welcher sich in den 1770er Jahren von Hause entfernt, und in die Fremde begeben hat, bisher keine Nachrichten eingekommen sind, so wird nunmehr die unterm 23. September 1790 amtlich erkannte fürsorgliche Einweisung der nächsten Verwandten in dessen hinterlassenes in 559 fl. 12 kr. bestehendes Vermögen, als endgültig erklärt, und werden dieselbe somit in den definitiven Besitz dieses Vermögens

eingesetzt, was anburch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Schopfheim den 29. August 1821.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Engen. [Vorladung.] Bey der am 13. v. M. dahier vorgegangenen Messung und Visitation der militärischen Mannschaft aus der ordentlichen Conscriptio 1822 haben sich nicht gestellt: Anton Bertsche Hufschmidt von Eslingen, Joseph Maier Bauernknecht von Jamnendingen, und Anton Hogg Bäcker von Stetten. Dieselben werden deswegen aufgefordert sich innerhalb 6 Wochen bey Vermeidung der gesetzlichen Strafe vor unterfertigter Behörde zu stellen. Engen den 5. September 1821.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Bei dem dahier wegen Diebstahl in Untersuchung gekommenen Joseph Dostal, angeblich von Aachen, hat man einen meerschaumenen hinten mit Silber beschlagenen ziemlich stark gerauchten Pfeifenkopf gefunden, derselbe ist mittlerer Größe, auf dessen Vorderseite ist in erhabener Arbeit ein ruhender Hirsch abgebildet. Nebst dem Pfeifenkopf fand man auch ein dazu gehöriges etwa 1½ Schu langes schwarzes hölzernes Pfeifenrohr nebst hörnenem Mundstück. Da nun diese Pfeife wohl schwerlich des jetzigen Besitzers rechtmäßiges Eigenthum ist, so bringt man dieses hiermit zur allgemeinen Anzeige, damit sich der etwaige Eigenthümer gegen gehörige Ausweisung bei diesseitiger Stelle melden könne.

Karlsruhe den 8. September 1821.

Großh. Stadtamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Es wurden vor etwa 14 Tagen einem hiesigen Einwohner nachverzeichnete Effecten entwendet:

- 1) Ein dunkelgrüner alter Frackrock.
- 2) Eine goldene Uhr mit goldenem Zifferblatt, die hinten aufgezoogen wird, sammt violet und gelb seidenem Band, goldenem Uhrschlüssel und Pettschaft, letzteres führt auf einer Seite den Familienwappen in Stahl, auf der andern den Namenszug F. v. R.
- 3) Ein Hemd, Halstuch und Sacktuch mit demselben Namenszug.
- 4) Eine dunkelblaue Tuchmütze, durchaus mit Cassianleder gefüttert.

Wir ersuchen nun Großh. Behörden, auf dem Verkäufer oder Besitzer dieser Effecten zu fahnden, und im Betretungsfall ihn wo nöthig zu arrestiren, auf jeden Fall aber die entwendeten Effecten hieher senden zu wollen. Karlsruhe den 8. September 1821.

Großherz. Stadtamt.

K a u f - A n t r ä g e.

(1) **Achern.** [Papiermühlenversteigerung.] Die den Gebrüder Jäger von Kappel unter Kobek, im Zinken Bernhardshöfen, zugehörige Papiermühle sammt dem 2stöckigen Wohngebäude, Stallung, Hofraithe, Baum- und Grasgarten und Mattfeld, wird künftigen Sonntag den 30. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Hirschwirthshause zu Kappel im Wege gerichtlichen Zugriffs zu Eigenthum öffentlich versteigert. Die Steigerungsbedingungen werden den Steigertag an Steigerungstag eröffnet, jedoch wird bemerkt, daß auswärtige Steigerer mit glaubwürdigen Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen.

Achern den 7. Sept. 1821.

Großherzoglich. Bezirksamt.

(3) **Ettlingen.** [Sägmühlenversteigerung.] Da die dem Johann Adam Imber von Frauenalb zugehörige Sägmühle daselbst, bey der am 13. vorigen Monats vor sich gegangenen Versteigerung nicht gehörig angebracht werden konnte, so wird dieselbe mit aller Zugehörde, wie solche in den Anzeigebüchern vom vorigen Monat No. 62., 63. und 64. beschrieben ist, Montag den 17. d. M. Vormittags um 10 Uhr in der Mühle selbst nochmals öffentlich versteigert werden. Wozu man die Liebhaber hiemit einladet. Ettlingen den 4. Sept. 1821.

Großherzogliches Amts-Revisorat.

(2) **Billingen.** [Erbpacht, u. Feldverkauf.] Nach hoher Anordnung des Großh. Ministeriums des Innern, katholischen Kirchen-Section vom 13. August 1821. No. 8396. wird das zum Religionsfonde gehörige St. Germansgut mit 19 Jauchert Acker- und Wiesfeld entweder inGesamtheit in Erbschaft überlassen, oder in schicklichen Abtheilungen zu Eigenthum verkauft. Die vortheilhaftesten Pacht- und Kaufbedingungen sind auf der Amteskanzley einzusehen, und werden die Pacht- oder Kaufliebhaber zum Verkauf, oder Pachtbegebung Dienstag den 9. October Nachmittags 1 Uhr auf der Amteskanzley zu erscheinen, eingeladen.

Billingen den 8. Sept. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) **Weingarten.** [Mühlenversteigerung.] Das Großh. Rad. Bezirksamt Durlach hat schon am 13. Februar d. J. No. 1405. die Versteigerung der hiesigen Erbbestands obere Mühle des alt Vogt Joseph Wolf angeordnet, und diese Auflage am 21. März d. J. No. 2931 wiederholt. Da nun dieser Auflage entsprochen werden soll, so hat man zu solcher Versteigerung den 21. October, d. J. bestimmt, und zwar Nachmittags 1 Uhr, mit dem Bemerkten, daß das Object der Versteigerung in folgendem best. he:

1) Eine zweystöckige Behausung, in welcher zugleich das Mühlwesen sich befindet mit 3 Mahl- und 1 Gerbgang, Scheuer, Waschküche und Keller unter einem Dach, dann ein besonderer Viehstall nebst erforderlichen Schweinställen, geräumigem Hof, 2 Brth. 13 Ruthen Gemüs-, Gras- und Baumgarten beim Haus, die Mühle besitzt eine Banngerechtigkeit, auf den größten Theil des hiesigen Orts. Weitere Bedingungen werden bei der Versteigerung eröffnet werden. Fremde Steigerer haben ein glaubwürdiges Zeugniß über ihre Vermögensumstände dabei vorzulegen.

Weingarten am 9. Sept. 1821.

Vogt Trautwein.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

(1) **Karlsruhe.** [Scribentengesuch.] Für eine landesherrliche Verrechnung wird ein solider und in Führung des Dienstes erfahrener Gehülfe gesucht. Man wünscht sehr einen jungen Mann zu finden, der bei gründlicher Geschäftskennntniß be- auch höhere Geisteskultur und äussere Humanität in sich vereinigt. Mit dieser Eigenschaften aber soll jeder seine billigen Erwartungen befriediget finden. Wer auf postfreies Anfragen bei der Redaction dieses Blattes keine Antwort erhält, wolle annehmen, daß die Stelle besetzt sey.

(1) **Karlsruhe.** [Inzipientengesuch.] In eine herrschaftliche Verrechnung von mehreren vereinten Diensten wird unter billigen Bedingungen ein Inzipient aufgenommen. Man wünscht bei demselben außer der wissenschaftlichen Vorbereitung, eine moralisch gute Erziehung, anständige Sitten und empfehlende Giffesfähigkeiten zu finden. Wer auf portofreies Anfragen bei der Redaction dieses Blattes, keine Antwort erhält, hat anzunehmen, daß die Stelle schon besetzt sey.

D i e n s t - N a c h r i c h t e n.

Se. Königl. Hoheit haben die erledigte Pfarrey Hubertshofen im S. kreis dem kooperator und replurirenden Pfarverweser von Pfaffenweiler bey Billingen Georg Burger gnädigst zu übertragen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, dem Philipp Streib in Paris das Prädikat eines Großh. Leibschneiders zu ertheilen.

B e r i c h t i g u n g.

In No. 73 des Anzeigeblasses vom 12. Sept. 1821 sind die Seitenzahlen falsch, und ist auf der 2ten, 3ten und 4ten Seite statt — 300 — 301 — 302 — zu lesen 428 — 429 — 430.